

EDU - Eidgenössisch-Demokratische Union

Liste 19

für den Nationalrat 2015



Gabi Grossenbacher

1987

Ledig
Grabs

Fachfrau Betreuung

Als EDU-Nationalratskandidatin bin ich primär der Bibel, Gottes Wort, und dann meinem eigenen Gewissen und der Schweizer Gesetzgebung verpflichtet. Das EDU-Parteiprogramm ziehe ich in meinen Entscheidungen zu Rate, bin aber diesem nicht verpflichtet. Meine nachstehenden politischen Positionen zeigen meine persönlichen Schwerpunkte. Daneben interessiere ich mich auch für Fragen wie: Energieversorgung, Atomenergie, Umweltschutz, Klima, Gentechnik und die Entwicklungshilfe.

Meine Hauptanliegen:

- **Glaubensfreiheit und Meinungsäusserungsfreiheit** in Staat und Gesellschaft sind zentrale Grundrechte einer freiheitlichen Staatsordnung. Für mich sind Erhalt und Respektierung der Glaubens- und Meinungsäusserungsfreiheit innerhalb von Verfassung und Gesetz, insbesondere auch im Bereich Schulen/Erziehung (geltend für Lehrpersonal, Schüler und Eltern), im Gesundheitswesen (medizinisches Personal) und in den Medien, sehr zentral.
- **Der Islam in der Schweiz:** Die obgenannte Glaubensfreiheit muss innerhalb von Verfassung und Gesetz auch von Zuwanderern respektiert werden! Ich setze mich für eine strikte Rückweisung des absoluten politischen Machtanspruchs des Islams in unserem Land ein. Die Glaubensfreiheit gilt auch für Muslime, welche sich vom Islam abwenden wollen.
- **Lebensschutz:** Der Verlust der Ehrfurcht und Respektierung des Lebens in seinen verschiedenen Phasen hat selbstzerstörerische Wirkung auf die Gesellschaft. Nur ein vorbehaltloses Ja zum Leben kann diese Zerstörung bremsen. Das menschliche Leben ist das höchste Rechtsgut von der Zeugung bis zum natürlichen Tod. Über diese Zeitspanne ist das Leben zu achten und zu schützen. Eine Suizidbeihilfe lehne ich ab.
- Ich befürworte die **Gleichberechtigung von Mann und Frau** im Sinne der Gleichwertigkeit und Behandlung nach gleichen Rechtsprinzipien unter Respektierung der natürlichen Wesensunterschiede von Mann und Frau. Die Ehe und Familie mit Mann und Frau, mit Vater, Mutter und Kindern als Lebensgemeinschaft nach dem biblischen Schöpfungsprinzip soll gefördert und geschützt bleiben.
- Aus meiner Sicht ist der **Gender-Feminismus** eine direkte „Kriegserklärung“ an die biblische und gesellschaftstragende Ordnung von Ehe und Familie. Gender-Feminismus muss für unsere Gesellschaft als destruktive Ideologie vollumfänglich zurückgewiesen werden.

079 528 41 86 | gabi@gmx.ch